

## Hofmannswaldau, Christian Hofmann von: Seladon an Leandern (1710)

- 1     So nimm, Leander! hin, was ich im grünen schreibe,
- 2     Im grünen, wo mich nächst dein beyseyn hat ergötzt.
- 3     Und glaube: daß ich dir, wie sonst, verbunden bleibe,
- 4     Wenn dieses schlechte blat dich in vergnügung setzt.
- 5     Ich schaue nichts um mir, als blumen, gras und bäume,
- 6     Du aber bist entfernt, und doch betracht ich dich.
- 7     So ists, wir schmeucheln uns durch angenehme träume,
- 8     Wie aber geht es dir? gedenckst du auch an mich?
- 9     Gewiß, ich wünsche dir so viel vergnügte stunden,
- 10    Als jener große baum beliebte blätter nährt.
- 11    Du hast den wermuth-safft schon allzu wohl empfunden,
- 12    Drum hoff auch, daß das glück dir honigseim beschert.
- 13    Wohl dem, der sich zuvor rechtschaffen weiß zu schmiegen.
- 14    Zufriedenheit bleibt doch der edlen tugend lohn.
- 15    Und wie dieselbe dich vollkommen wird vergnügen;
- 16    So bleib ich unverrückt dein treuer Seladon.

(Textopus: Seladon an Leandern. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/13003>)